

Bericht über das Schuljahr 1870/71.

Chronik der Töchterschule und Lehrerinnen-Bildungsanstalt.

I. Beziehungen der königlichen Staatsbehörden zu der Schule.

1. Das königliche Provinzial-Schul-Collegium zu Coblenz verfügte, durch Schreiben vom 22. April 1870, die Zulassung der von dem Director angemeldeten 4 Schülerinnen der Lehrerinnen-Bildungsanstalt zu der hier selbst abzuhaltenden Lehrerinnen-Prüfung unter Bestimmung der Aufgaben für die schriftlichen Arbeiten.

2. Die königliche Regierung zu Düsseldorf richtete unter dem 3. Juni 1870 ein Rescript an den Director, unter Bezugnahme auf das im Centralblatt für die gesammte Unterrichtsverwaltung in Preußen, Juniheft 1869, abgedruckte Gutachten des Professor Dr. Virchow „Ueber die die Gesundheit benachtheiligenden Einflüsse der Schule.“ königliche Regierung sprach sich darin über die Nothwendigkeit aus, daß von Seiten der Schule der Gesundheit der Jugend alle mögliche Berücksichtigung zu Theil werde, und beauftragte den Director, auf Grund der Erfahrung geeignete Maßregeln hierfür in Vorschlag zu bringen.

3. Am 11. und 12. Juli 1870 wurde, unter dem Voritze des Commissarius des königlichen Provinzial-Schul-Collegiums, Herrn Consistorial-, Regierungs- und Schulraths Woepeke von Coblenz, die mündliche Lehrerinnen-Prüfung hier selbst abgehalten. Der Herr Vorsitzende entließ die Examinirten, nachdem ihnen das Zeugniß der Reife zur Anstellung an höheren Töchterschulen ertheilt worden war, mit freundlichen Glückwünschen und unter Hinweisung auf die künftig zu erfüllenden Pflichten.

4. Die königliche Regierung ertheilte unter dem 5. November 1870 die definitive Bestätigung zu der Ernennungsurkunde für die Lehrerin Fräulein Emilie Wink. Gleicherweise wurde die definitive Ernennung der Lehrerinnen Fräulein Laura Rickse, Lina Scheurmann und Ida Wahrenkampff ausgesprochen.

5. Durch Rescript vom 2. Februar 1871 genehmigte die königliche Regierung die provisorische Beschäftigung der Lehrerin Fräulein Karoline Lambert für das kommende Schuljahr.

6. Die Anstellung des Zeichenlehrers Herrn Maler Wolff, so wie der mit demselben abzuschließende Berufsvertrag wurde durch Rescript der Königlichen Regierung vom 8. November 1870 genehmigt.

II. Die Schule, ihre innere Entwicklung und Erlebnisse.

Zu Anfang des neuen Schuljahres wurden die in der untern Stadt errichteten 3 Parallelklassen mit 66 Schülerinnen eröffnet. Unter zahlreicher Betheiligung Seitens der Eltern fand in den festlich geschmückten Klassen eine Eröffnungsfeier statt, in welcher auch die angestellten Lehrer und Lehrerinnen von dem Director begrüßt und in ihr Amt eingeführt wurden.

Die Zahl der Schülerinnen stieg im Herbst 1870 auf 78.

Der Unterricht in den 9 Klassen der Zollstraße wurde am 2. Mai eröffnet, und in der dazu angeordneten Feier eine Ansprache an die Schülerinnen gerichtet über die Wahrhaftigkeit und Bewährung derselben in ernsteren und kleineren Conflicten des Lebens, im Anschluß an das Bild Iphigeniens in Göthe's Dichtung.

Eine Reihe von Conferenzen diente dazu, den Lehrplan in jedem einzelnen Unterrichtsfache mit den betreffenden Lehrern und Lehrerinnen auf's Neue durchzusprechen, wobei die bisherigen Erfahrungen beachtet und etwaige neue Gesichtspunkte gemeinsamer Prüfung unterzogen wurden. In Verbindung hiermit fand auch eine Vertheilung der schriftlichen Arbeiten auf die Wochentage und eine Feststellung der Arbeitszeiten für jeden Gegenstand statt.

Für den meist nach Vorschrift des Lehrers an der Wandtafel und im Hefte zu ertheilenden Unterricht im Schönschreiben machte sich, da derselbe bei der großen Zahl der betheiligten Klassen mehr als bisher in verschiedene Hände überging, auch um so mehr das Bedürfniß geltend, einheitliche Formen festzustellen. Es geschah dieses nach den Vorschlägen sämmtlicher mitwirkenden Lehrer und im Anschluß an die, in Folge einer Preisauschreibung, von Commissionsrath Henze in Neu-Schönfeld bei Leipzig empfohlene National-Schrift, wie sie sich in den einzelnen, zu diesem Zwecke im Jahre 1870 herausgegebenen Heften findet.

Als neuer Unterrichtsgegenstand fand in dem Lehrplan die Kunstgeschichte, das heißt eine übersichtliche Darstellung der hauptsächlichlichen Richtungen und ausgezeichnetsten Leistungen auf dem Gebiete der Architektur, Sculptur und Malerei Aufnahme. Als eine für solchen Unterricht in der höheren Mädchenschule geeignete Grundlage wurde der bei Ebner und Taubert in Stuttgart erschienene „Leitfaden für

den Unterricht in der Kunstgeschichte der Baukunst, Bildnerei, Malerei und Musik" ausgewählt. Dieser Unterricht beschränkte sich auf eine wöchentliche Stunde in den combinirten Klassen, Oberklasse und Klasse I.

Auch in dem vergangenen Schuljahre machten wir die erfreuliche Erfahrung, daß die erste Klasse der Schule eine bedeutende Frequenz von Schülerinnen hatte, (Siehe weiter unten die Statistik.) und also die Bildungszeit in der Regel nicht vor dieser wichtigen Stufe abgebrochen wurde. Auch die Oberklasse hatte unter ihren Schülerinnen wieder solche, die in derselben nicht die Vorbereitung zum Lehrerberuf, sondern ihre Weiterbildung suchten.

Um den Eltern von Fleiß, Verhalten und Leistungen der Schülerin Kenntniß zu geben, wurden am Schlusse der beiden Semester die alle Lehrfächer umfassenden Zeugnisse ertheilt und außerdem 3 mal im Laufe des Jahres die Urtheile der Lehrerconferenz in den Führungsbüchern ausgesprochen; die früher getroffene Einrichtung der letzteren hat sich wieder bewährt, das heißt den Zweck erfüllt, einem etwa im Klassenbuche ertheilten Tadel mehr Nachdruck zu verleihen und dadurch die Anwendung dieses Strafmittels seltener nöthig zu machen.

Mehreren Klassen wurde die Freude zu Theil, einen Tag oder wenigstens einen Nachmittag auf dem Lande unter Spiel und Gesang zuzubringen. Es war Wunsch, diese nur geringe Ausgaben verursachende und auch für das erziehliche Zusammenleben nicht nutzlose Freude allen Klassen zu bieten; doch hinderten daran die eintretenden ernstern Zeitverhältnisse.

Die großartigen, erhebenden Ereignisse des gewaltigen Krieges gaben auch unter unserer Jugend dem patriotischen Gefühle eine mächtige Anregung und übten, wie wir hoffen, in dieser Richtung einen tiefen, segensreichen Einfluß aus. Sie boten uns wirkungsvolle, thatsächliche Mittel, auf die dem Vaterlande drohenden Gefahren, die glorreichen Thaten unserer Armeen, die allgemeine Hingabe und Opferwilligkeit, so wie auf die tiefern Gründe der eingetretenen großen Entscheidungen vielfach hinzuweisen. Mit großer Freudigkeit gaben sich unsere Schülerinnen gleich mit Ausbruch des Krieges der Aufgabe hin, die nöthigen Verbandmittel und zweckmäßigen Bekleidungsgegenstände, wie sie der hieselbst thätige Frauenverein als Bedürfniß bezeichnete, anzufertigen. Dazu wurde theils mitgebrachte Leinwand verwendet, theils neues Material aus dem Ertrage einer von den Schülerinnen zu diesem Zweck veranstalteten Geldsammlung, welche 76 Thlr. beibrachte, angeschafft. So gelang es, bis Ende August

dem „Vaterländischen Frauenverein“ 9 Sendungen zur weitem Verfügung zugehen zu lassen. Nach den Ferien wurden, mit Anfang October, diese Arbeiten für die Krieger wieder aufgenommen und in den Klassen I—III A. 200 Paar Socken und 320 Kopfwärmer gestrickt, wozu die erforderliche Wolle theils von dem Frauenverein geliefert, theils von den Schülerinnen selbst angeschafft war.

Am 22. December 1870 hatte die Schule die Freude, wieder eine Weihnachtsfeier mit Bescheerung von etwa 70 armen Kindern zu begeben, und zwar in dem schönen Haupt- und Nebensaale des gottesdienstlichen Locales der freien Gemeinde hierselbst. Die Schülerinnen hatten für diesen Zweck an Geld 124 Thlr. und viele andere, zu passenden Geschenken, namentlich zu Kleidungsstücken zu verwendende Gaben beigeuert. Es versammelten sich zu der Feier sämtliche Schülerinnen mit Einschluß der Parallelklassen, und in ihrer Mitte, um den Christbaum, die geladenen Kinder mit ihren Müttern. Nach einer Ansprache des Directors wurden Gesänge, Gedichte und auf das Weihnachtsfest bezügliche Bibelabschnitte vorgetragen. Dem Vorstande der Gemeinde, der uns die Benutzung der schönen Räume gestattete, gebührt unsererseits dankbare Anerkennung dieser Freundlichkeit.

Vom 7—10. Februar 1871 fand die Jahresprüfung sämtlicher Schulklassen, unter erfreulicher Betheiligung der Eltern, statt. Die in früheren Jahren damit verbundene Schulfeier mußte leider, aus Mangel an einem ausreichenden Locale, unterbleiben.

Das Geburtstagsfest seiner Majestät unseres geliebten Kaisers und Königs wurde, am 22. März 1871, in den dazu besonders geschmückten Schulräumen unter patriotischen Gesängen und Vorträgen von Gedichten Seitens der Schülerinnen gefeiert. Die Festrede hatte Herr Dr. Kuhlmei übernommen. Derselbe begrüßte mit einigen Worten zuerst den festlichen Tag, betonte die Bedeutung desselben vor allen andern bisher gefeierten Geburtstagen unseres geliebten Herrschers, warf einen Blick auf die eben erlebten gewaltigen Ereignisse und erinnerte daran, daß die glänzenden Thaten unseres heldenmüthigen Kaisers und Königs mit ihren für Deutschland so segensreichen Folgen uns mehr denn je auffordern, demselben Liebe und Verehrung zu weihen. Es folgte dann ein Vortrag, der Thiers, hauptsächlich in seiner Eigenschaft als Geschichtschreiber, zum Gegenstande hatte. Den Schülerinnen der Parallelklassen, welche in ihrem Schulhause zu einer Feier sich vereinigten, wurde durch eine Ansprache des Lehrers Herrn Gramm die Bedeutung des Tages nahegeführt.

In Verbindung mit dieser Feier fand, wie in früheren Jahren, eine Sammlung von Beiträgen für die Invaliden aus der Zeit der Befreiungskriege statt. Das Ergebniß derselben wurde im Betrage von Thlr. 41 = 2 an den Cassirer des Special-Vereins für National-Dank, Herrn Stadtsecretair Reich, übersandt.

Am 3. April, Vor- und Nachmittags, und am 4. Vormittags fand die Jahresprüfung in den Parallelklassen statt.

III. Die Oberklasse oder Lehrerinnen-Bildungsanstalt.

Die Oberklasse besuchten während des Sommerhalbjahres 28 Schülerinnen, unter diesen 7, welche nicht die Absicht hatten, sich für die Lehrerinnen-Prüfung vorzubereiten, nämlich:

- Fräulein Anna Blank, Tochter des Herrn Hugo Blank, hier selbst.
" Wanda Bernard, Tochter des Herrn A. Bernard hier selbst.
" Emilie Bloem, Tochter des Herrn Advocat-Anwalt Julius Bloem hier selbst.
" Anna von Blomberg, Tochter des Herrn Georg von Blomberg, in Köln.
" Selma de Weerth, Tochter von Frau Wittwe Werner de Weerth hier selbst.
" Dorette Gräf, Tochter des Herrn Dr. med. August Gräf in Eisenach.
" Wilhelmine Hassencamp, Tochter des Herrn Pastor Dr. Hassencamp hier selbst.
" Julie Heitland, Tochter des Herrn Hauptlehrers Ferd. Heitland in Merscheid.
" Christiane Hofmeister, Tochter des in Borneo verstorbenen Missionars Hofmeister.
" Helene Heumann, Tochter des verstorbenen Herrn Geh. Oberappellationsgerichtsrath Heumann in Eisenach.
" Marie Jäger, Tochter des Herrn J. P. Jäger, Kaufmann in Duisburg.
" Natalie Jacobi, Tochter des verstorbenen Herrn Dr. med. Rud. Jacobi hier selbst.
" Hermine Camphausen, Tochter des Herrn Hauptlehrers W. Camphausen hier selbst.
" Billi Mallinkrodt, Tochter des Herrn Rob. Mallinkrodt hier selbst.
" Emma Nordstieck, Tochter des Herrn Aug. Nordstieck hier selbst.

- Fräulein Laura Prüßmann, Tochter des Herrn Julius Prüßmann
hierselbst.
- " Bertha Rehbold, Tochter des Herrn Robert Rehbold in
Wermelskirchen.
- " Ottilie Scheffer, Tochter des verstorbenen Herrn Ober-
gerichts-rath Scheffer in Cassel.
- " Paula Schlieper, Tochter des Herrn Adolf Schlieper
hierselbst.
- " Bianca Schmitz, } Töchter des Herrn Joh. W. Schmitz,
" Constanze Schmitz, } Inhaber einer Färberei in Barmen.
- " Johanna Schnabel, Tochter des Herrn Heinrich Schnabel
hierselbst.
- " Hedwig Schröter, Tochter des verstorbenen Herrn Prof.
Dr. Schröter in Saarbrücken.
- " Ida Stallmann, Tochter von Frau Halbach hierselbst.
- " Meta Boff, Tochter des Herrn Waisenhausdirector C. Boff
hierselbst.
- " Johanna Wächtler, Tochter des Herrn Pastor Wächtler
in Effen.
- " Luise Werner, Tochter des verstorbenen Herrn Amtsrichter
Otto Werner in Lüneburg.

Zu der Lehrerinnen-Prüfung wurden vier Schülerinnen angemeldet:

- Fräulein Marie Jäger.
" Ida Stallmann.
" Johanna Wächtler.
" Luise Werner.

Die von dem königlichen Provinzial-Schul-Collegium zu Coblenz
für die schriftliche Prüfung vorgeschriebenen Aufgaben waren:

- 1) ein deutscher Aufsatz über die methodische Anleitung, welche
den Schülerinnen für die Auffassung dramatischer Werke zu
geben ist;
- 2) eine Uebersetzung in französischer Sprache von Schillers Vor-
rede zu seinem Schauspiel „Die Räuber“ Seite 1 und 2;
- 3) eine Uebersetzung desselben Stückes in englischer Sprache.

Nach der am 11. und 12. Juli 1870 in der Anstalt abgehaltenen
mündlichen Prüfung wurde den Genannten das Zeugniß der Reife
zur Anstellung in höheren Töchterschulen zuerkannt und zwar dreien
mit dem Schlußprädicate „recht gut“, einer mit „gut“. Die geprüften

Lehrerinnen wurden am folgenden Samstag, im Anschluß an die gemeinsame Schullandacht, vor versammelten Klassen entlassen.

Zu Anfang des Wintersemesters traten in die Klasse ein:

Fräulein Lina Näher, Tochter des Herrn Landgerichtsrath L. F. Näher hier selbst.

„ Luise Kubens, Tochter des Herrn G. Kubens, Kaufmann in Kronenberg.

„ Maria Wächtler, Tochter des Herrn Pastor Wächtler in Essen

und nach einem längeren Aufenthalte in Frankreich die frühere Schülerin Fräulein Sophie Rothermund.

Die Zahl der Schülerinnen betrug in diesem Halbjahr 21.

Während des Schuljahres 1870/71 haben also im Ganzen 31 Schülerinnen die Oberklasse besucht, darunter 15 einheimische, 16 von auswärts.

IV. Das Lehrercollegium.

Bei Eröffnung des Schuljahres bestand das Lehrercollegium aus 5 Lehrern, mit Einschluß des Directors, und 8 Lehrerinnen, von denen 9 definitiv, 4 provisorisch angestellt waren, nebst einem Hilfslehrer und einer Hilfslehrerin. Herr A. Schröder verließ mit Ende Juni die Anstalt, um nach Amerika auszuwandern. Auf den Antrag des Curatoriums beschloß die städtische Schulcommission, den von ihm bisher in 12 wöchentlichen Stunden ertheilten Zeichenunterricht Herrn Maler Wolff zu übertragen und für den übrigen Unterricht des ausgeschiedenen Lehrers, in Verbindung mit den von der Hilfslehrerin vertretenen Gegenständen, eine neue Lehrerin zu begründen. Zur Wahrnehmung dieser Stelle wurde Fräulein Caroline Lambert bestimmt, welche zu Anfang des nächsten Schuljahres eintreten wird.

Fräulein Lambert, geb. 1843, Tochter des verstorbenen Gymnasial-Oberlehrers Dr. Lambert zu Wehlar, hat im Jahre 1867 in der Prüfung zu Coblenz das Zeugniß der Reife zur Anstellung an höheren Töchterschulen erworben und darauf drei Jahre als Lehrerin in der höheren Privat-Töchterschule hier selbst gewirkt. Von hier ging sie nach Brüssel, um in einer dortigen Pensionsanstalt die Vorsteherin zu unterstützen.

Da Fräulein Lambert erst nach Ostern 1871 eintreten wird, so war eine Aushilfe für das laufende Schuljahr nothwendig. Die zu versehenen Stunden übernahm zu unserer Freude während des

Sommers die Lehrerin Fräulein Wilhelmine Müller von hier und Fräulein Sophie Kamp von hier, während des Wintersemesters ebenfalls die Lectere und einige Glieder des Lehrercollegiums.

Im August v. J. hatten Fräulein Lotte Philippi und Fräulein Abele Wüster von hier die Güte, eine abwesende Lehrerin drei Wochen lang zu vertreten.

Zu unserem Bedauern mußte die Klassenlehrerin der Parallelklasse VI vom 14. Februar an, wegen Erkrankung, ihren Unterricht unterbrechen. Fräulein Ida Krefft von hier war so freundlich, für dieselbe einzutreten.

Auf Antrag der städtischen Schulcommission ernannte die königliche Regierung zu Düsseldorf die noch in provisorischer Stellung wirkenden vier Lehrerinnen zu definitiv angestellten.

In Anerkennung treuer Bewährung wurde den beiden Lehrerinnen Fräulein Greiff und Fräulein Bohe eine Gehaltserhöhung von je 50 Thln. bewilligt.

Die Glieder des Lehrercollegiums sind gegenwärtig in der Reihenfolge der Ordinariate des Schuljahres:

H. Schornstein, Director der Schule und Ordinarius der Oberklasse.
Herr Dr. Kuhlmei, Ordinarius der Klasse I.

Fräulein Ida Steup, Klassenlehrerin der Klasse II A.

" Marie Greiff, Klassenlehrerin der Klasse II B.

Herr Phil. Beck, Ordinarius der Klasse III A.

Fräulein Laura Niese, Klassenlehrerin der Klasse III B.

" Lina Scheurmann, Klassenlehrerin der Klasse IV.

Herr Theodor Gram, Ordinarius der Parallelklasse IV.

Fräulein Bertha Bohe, Klassenlehrerin der Klasse V.

" Emilie Wink, Klassenlehrerin der Parallelklasse V.

" Johanna Harnisch, Klassenlehrerin der Klasse VI.

" Ida Bahrenkamp, Klassenlehrerin der Parallelklasse VI.

Herr Kaplan Schlicht, Religionslehrer für die kathol. Schülerinnen.

" Maler Wolff, Zeichenlehrer.

Fräulein Sophie Kamp, Hülflehrerin.

Im Sommersemester 1870 stellte sich die Zahl der Schülerinnen in den einzelnen Klassen in folgender Weise heraus, wobei bemerkt wird, daß mit Eröffnung der Parallelklassen 24 Schülerinnen aus den entsprechenden Klassen der Zollstraße in jene übergingen, die hier als Bestand derselben aufgeführt werden:

Klassenbestand nach der Versetzung
zu Ostern 1870:

		Neu aufgenommen:	Summa:
Klasse	IA	25 3	28
"	I	43 1	44
"	IIA	30 2	32
"	IIB	34 3	37
"	IIIA	37 2	39
"	IIIB	42 1	43
"	IV	26 4	30
Parallelkl.	IV	6 5	11
Klasse	V	17 6	23
Parallelkl.	V	11 11	22
Klasse	VI	24 11	35
Parallelkl.	VI	7 26	33
		<hr/>	
		302	75
			<hr/>
			377

Mit Anfang des 3. Quartals 1870 gingen 12 Schülerinnen ab, und traten 3 ein, so daß also die Gesamtzahl 368 wurde.

Im 1. Quartale des Wintersemesters 1870/71:

Klassenbestand vor der neuen

	Aufnahme:	Neu aufgenommen:	Summa:
Klasse	IA (Oberkl.)	18 3	21
"	I	40 —	40
"	IIA	30 2	32
"	IIB	37 1	38
"	IIIA	36 2	38
"	IIIB	43 3	46
"	IV	28 7	35
Parallelkl.	IV	13 1	14
Klasse	V	20 6	26
Parallelkl.	V	21 1	22
Klasse	VI	36 12	48
Parallelkl.	VI	32 10	42
		<hr/>	
		354	48
			<hr/>
			402

Im Laufe des letzten Quartals 1870 verloren wir durch den Tod eine liebe Schülerin, die uns durch Verhalten und Fortschritte Freude machte: Cäcilie Gutkind. Mit Ende des 4. Quartals traten 7 Schülerinnen aus, und mit Anfang des 1. Quartals 1871 vier neue Schülerinnen ein, so daß 398 blieben.

Die im Winterhalbjahr 1870/71 die Anstalt besuchenden Schülerinnen mit Einschluß einiger, Ende December 1870 ausgetretenen, sind folgende:

Oberklasse, siehe Seite 42 u. 43.

Klasse I.

Bertha Baer.
Adele Baum.
Emilie Baum.
Marie Bierhoff.
Pauline Erbsloeh.
Elise Ernst.
Anna Gessert.
Anna Grach.
Julie Grimm.
Anna de Haas.
Maria Hilger. *
Anna Hueck.
Lina Kaufmann.
Beddie Kethleen. *
Adele Klug.
Alma Knoop.
Luise Kost.
Johanne Kofl.
Sophie Krafft.
Johanne Krugmann.
Emma Lessing.
Anna Loewen.
Johanne Martin.
Auguste Neckhaus.
Hedwig Nordstieck.
Maria Offermann.
Maria Petri.
Elisabeth Press.
Lili Roeber.
Maria Schergens.
Martha Schergens.
Laura Schlieper.
Julie Schmalz.
Emma Webdigen. *

Selma Wetschky.
Anna Weyermann.
Johanna Wiebel.
Anna Windscheid.
Maria Windscheid. *
Selma Wülfing.
Hedwig Wüster.

Klasse II A.

Luise Bechem.
Clara Bechem.
Lina Bechem.
Helene Bernstein.
Mimi Blank.
Luise Brenner.
Valentine Breul. *
Adele Cahen.
Maria von Carnap.
Lili Dreyer. *
Ottilie Esser.
Cornelie Gauslandt. *
Elisabeth Greiff.
Maria Heimendahl.
Elise Hueck.
Claudine Kaiser.
Luise Krafft.
Emilie Langenscheidt.
Helene Lucas.
Lucie Martini.
Emilie Näher.
Luise zur Nieden.
Julie Pagenstecher.
Auguste Schäfer.
Julie Schmitz.
Clara Schnabel.

Emilie Schnabel.
Marie Schulz.
Antonie Seyd.
Johanne Springmann.
Laura Thies.
Emeline Weegmann.
Emmy Wolff.

Klasse II B.

Julie Berninghaus.
Marie Borren.
Amande Bornholdt.
Sophie Brandhoff.
Alwine Bröcking.
Anna Buchholz.
Frieda Caron. *
Charlotte Garthe.
Catharine Grach.
Anna Grimm.
Luise Hassenkamp.
Franziska Hassenkamp. *
Johanna von Hagen. *
Emilie van Hees.
Clara Hild.
Anna Klockenbring.
Johanne Lohr.
Mathilde Lückhoff.
Adele Ludwig.
Helene Martin.
Frieda Nordstieck.
Johanne Plange.
Maria Plengorth.
Mathilde Pullig.
Lydia Rotmann.
Auguste Schlieper.
Clara Schlieper.
Maria Semler.
Adele Seyd.
Adele Teschemacher.
Maria von den Steinen.

Emmy Velthaus.
Mathilde Webner.
Elisabeth Wegener.
Elisabeth Wetschky.
Johanna Wetschky.
Selma Weyermann.
Helene Wolff.

Klasse III A.

Ida Baum.
Johanna Borren.
Lydia Caesar.
Johanne Cornelius. *
Helene Danco.
Magdalene Dörr.
Emilie Erbschloe.
Mathilde Färber.
Emilie Goecke.
Maria Greiff.
Adele Hackenberg.
Maria Hampel.
Johanne Heckel.
Laura Heimendahl.
Mathilde Heimendahl.
Elise Heydkamp.
Alwine Klauer.
Auguste Koch.
Luise Korte.
Anna Krall.
Ottilie Krugmann.
Elisabeth Loewen.
Helene Loewen.
Emilie Marcus.
Hedwig Martini.
Johanne Nordstieck.
Gretchen Platen.
Emilie Raeder.
Elvire Rittershaus.
Johanne Röhr.
Ida Schloemer.

Anna Schulten.
Minna Sommer.
Luise Voigt.
Eugenie Völker.
Auguste Weber.
Auguste Windscheid.
Anna Wolff.
Emma Wülfig.

Klasse III B.

Luise Baum.
Bertha Bexhem.
Anna Bernhardt.
Elisabeth Berninghaus.
Rosa Bernstein.
Elisabeth Blankerts.
Maria Blankerts.
Selma Bohe.
Elise Borberg.
Paula Borren.
Philippine Bröcking.
Emilie Buchholz.
Luise Caesar.
Ottilie Damm.
Clara Ebermaier.
Emmy Ernst.
Maria Groneweg.
Mathilde Gerwin.
Clara Hömberg.
Elisabeth von Hurter.
Lina Kaufmann.
Elisabeth Keller.
Emilie Lucas.
Emmy Luthmer.
Anna Martin.
Anna Mengelberg.
Henriette Näher.
Jda Napp.
Luise Neuhaus.
Jda Nobbe.

Helene van Dosten. *
Elisabeth Pagenstecher.
Johanne Peicke.
Maria Pieper.
Maria Priesack.
Elisabeth Priesack.
Martha Pullig.
Maria Rübcl.
Therese Plaghoff.
Emma Schnabel.
Auguste Schnabel.
Catharina Stahrbrodt.
Laura Stomps.
Anna Velthaus.
Maria Wolff.
Hedwig Zimmermann.

Klasse IV.

Lina Beck.
Alice Blas.
Dorothea Bornholdt.
Emma Borren.
Adele Blankerts.
Johanna Buchholz.
Maria Dillenberg.
Johanne Dörr.
Anna Duddenhausen.
Adele Fahrney.
Helene Greiff.
Auguste Haft.
Jenny Himmelmann.
Anna Hoche.
Auguste Hölterhoff.
Johanna Hünerbein.
Elisabeth Junginger.
Maria Jansen.
Bertha Koch.
Auguste Kochius.
Alwine Lauer.
Maria Mertens.

Clara Jansen.
Mathilde Küller.
Adele Moser.
Eugenie Rauschenbusch.
Johanna Mittershaus.
Ida Sander.
Mathilde Schloemer.
Anna Schubert.
Auguste Schulden.
Selma Schulte.
Ida Sommer.
Maria Schermeng.
Hedwig Völker.
Alice Weddigen.
Helene Windscheid.

Parallel-Klasse IV.

Adele Breidenbruch.
Marie Burchard.
Adele Friedrichs.
Ida Haarhaus.
Julie Heingmann.
Maria Heingmann.
Babette Liebert.
Emmy Lischke.
Laura Loebenstein.
Anna Lucas.
Emilie Ludwig.
Maria Platen.
Elisabeth Tillmann.
Mathilde Beyermaun.

Klasse V.

Bertha Beck.
Caroline Berninghaus.
Julie Baum.
Maria Drinhausen.
Elisabeth Frische.
Ottilie Grach.
Cäcilie Gutfind.
Adele Halbach.

Adele Keller.
Mathilde Kochius.
Josephine Layon.
Maria Lehning.
Adele Morgenroth.
Anna Pichier.
Anna Busemann.
Clara Rehse.
Luise Schniewind.
Helene Schimmel.
Anna Weddigen.
Adele Windrath.
Elisabeth Witte.
Mathilde Wolff.
Margaretha Heckel.
Emilie Weyerstall.

Parallel-Klasse V.

Emilie Baack.
Bertha Bernstein.
Helene Böddinghaus.
Anna Gaben.
Maria Dörr.
Selma Haarhaus.
Luise Haarhaus.
Johanna Haarhaus.
Regina Isaac.
Johanna Kaufmann.
Emma Kaufmann.
Bertha Könker.
Eugenie Lucas.
Maria Lügeler.
Charlotte Olsenius.
Johanna Priesack.
Bertha Schüler.
Helene Walb.
Emilie Walb.
Aline de Weerth.
Hedwig Willemsen.
Julie Wolff.

Klasse VI.

Charlotte Bencke.
Helene Bergerhof.
Helene Borren.
Clara Bernhardt.
Anna Bohe.
Anna Brinck.
Elise Brandhoff.
Anna Blanfert's.
Anna Dahn.
Marie Damm.
Bertha Delmes.
Wilhelmine Delmes.
Elisabeth Dirksen.
Ottilie Erdmann.
Anna Ernst.
Julie von Emme.
Emilie Färber.
Pauline Färber.
Clara Flamme.
Adele Grach.
Alexandra Guffind.
Jenni Gobius du Sart.
Clara von Gabain.
Elise Hoche.
Magdalene Junginger.
Emilie Kochius.
Pauline Krafft.
Mathilde Layon.
Hermine Lehning.
Luise Martin.
Luise Nohl.
Maria Ostlender.
Clara Niecke.
Agnes Rauschenbusch.
Eugenie Seyd.
Elisabeth Schulten.
Cornelie Schöninger.
Margarethe Schmitz.
Johanna Schmitz.

Luise Schmitz.
Adele Stomps.
Elisabeth Stockmann.
Martha Wallis.
Eugenie von den Westen.
Auguste Wülfing.
Bertha Wülfing.
Elisabeth Wülfing.
Emma Weber.
Anna Zimmermann.

Parallel-Klasse VI.

Maria Baum.
Anna Becher.
Maria Becher.
Selma Beckhaus.
Olga Bernstein.
Helene Bernert.
Anna Blumberg.
Anna Böddinghaus.
Clara Böddinghaus.
Luise Brandt.
Toni Brecke.
Betty Demrath.
Margarethe Gramm.
Mathilde Hackenberg.
Anna Hecker.
Emilie von der Heydt.
Margarethe Hengstenberg.
Emma Hünten.
Eva Jsaak.
Antonie Kayser.
Elise Kayser.
Emma Kaufmann.
Maria Koch.
Elisabeth Köster.
Helene Leitmann.
Clara Lischke.

Sidonie Löbenstein.	Marie Siepermann.
Rosalie Löbenstein.	Helene Steffens.
Luiſe Lohr.	Selma Uß.
Paula Lützeler.	Emmy Webner.
Emilie Muthmann.	Helene Windrath.
Maria Robbe.	Paula Wolff.
Elisabeth Böschmann.	Therese Wahl.
Helene Schmeckebier.	Marie Schmitz.

Die mit einem Sternchen bezeichneten Schülerinnen, mit Einſchluß der aus der Oberklaſſe an Zahl 29, ſind von außwärts.

Gefchenke und Anſchaffungen für den Lehrapparat.

Für die Bibliothek und die ſonſtigen Sammlungen der Schule gingen bei dem Unterzeichneten an Gefchenken von abgehenden Schülerinnen ein:

Von Emma Nordſieck . .	11	Ihrl.	10	Egr.
„ Paula Schlieper . .	11	„	10	„
„ Lili Mallinkrodt . .	10	„	—	„
„ Laura Brüsmann . .	11	„	10	„
„ Elisabeth Strücker . .	10	„	—	„
„ Anna Blank	10	„	—	„
Summa	64	Ihrl.	—	Egr.

Angeſchafft wurden aus dieſen Geldmitteln:

1. Für die Bibliothek des Lehrercollegiums: Ihrl. Egr. Pf.
 - Dr. Karl Schmidt's Geſchichte der Pädagogik, dargeſtellt in weltgeſchichtlicher Entwicklung und im organiſchen Zuſammenhange mit dem Culturleben der Völker. 2. Auflage, bearbeitet von Dr. W. Lange, 2. bis 4. Band. — Schmid, Encyclopädie der Erziehung, Heft 75/80. — Dr. Julius Zupizka, Einführung in das Studium des Mittelhochdeutſchen. — Dr. Held, Schulreden, 1. Sammlung. Lieder zu Schutz und Trutz, 9 Lieferungen. — Grafmann-Chartrian, Waterloo, Suite d'un Conserit de 1813. — Lehrbuch der Weltgeſchichte von Dr. G. Weber, 1. u. 2. Band. — Daniel, Handbuch der Geographie, Band I, 3. Auflage. — Dr. Stöckardt, Die Schule der Chemie. — Domschke, Wegweiſer für den praktiſchen Unterricht im Freihandzeichnen. 4 Abtheilungen mit dem dazu gehörigen Atlas. Betrag 33 20 —

2. Lehrmittel für den geographischen Unterricht:	Thlr.	Sgr.	Pf.
Typen von National-Physiognomien der verschiedenen menschlichen Racen, herausgegeben von Baer in Petersburg. — Relief-Globus von Adami	14	20	—
3. Lehrmittel für den naturwissenschaftlichen Unterricht: Ein Apparat nach Stöckhardt; 1 Retortenthaler; Handwage nebst Gewichten	7	16	—
4. Für den Schreibunterricht: Lateinische Vorschriften von A. Henze	—	10	—
5. Photographisches Portrait der verstorbenen Lehrerin Fräulein Elise Hechhoff	4	—	—
Dazu Vorschuß des vorigen Jahres (siehe 25. Schulschrift, Seite 53)	2	10	3
Gesamtbetrag	62	16	3

Es bleibt mithin ein Rest der Einnahme von 1 13 9

Aus den Mitteln der Schulkasse wurden ebenfalls für Bibliothek und Lehrmittel Anschaffungen gemacht, u. A. Grimms deutsches Wörterbuch, Fortsetzung. — Macaulay-Commentar, Anmerkungen zu Macaulay's History of England, Vol. I von B. Schmitz, 1. und 2. Hälfte. — Hochstetter, Naturgeschichte der Säugethiere in Bildern und Naturgeschichte der Vögel in Bildern. — W. Hermes, systematische Zeichenschule, Heft 339. — Photolithographische Karte von Europa, nach Relief von G. Woldermann, herausgegeben von Kellner in Weimar u. s. w.

Unterrichtsordnung für das Schuljahr 1870 bis Ostern 1871.

1. Oberklasse oder Lehrerinnen-Bildungs-Anstalt.

Klassenlehrer: Schornstein.

Religionslehre: 2 Stunden. Die Hauptstücke der Glaubenslehre, mit Rücksichtnahme auf Katechismus und Kirchenlied, 1 St. Die 2. Stunde combinirt mit Kl. I. Schornstein.

Deutsch: 2 Stunden. 1) Besprechung größerer Werke nach häuslicher Vorbereitung, in Rücksicht auf Inhalt, künstlerische Composition und Sprache: Göthe's „Iphigenie“, Schiller's „Wilhelm Tell“. 2) Eine Auswahl kleinerer Gedichte: Von Göthe „Die erste und 2. Epistel“, „das Sonett“ und Epigramme; von Schiller: „An

Göthe, als er den Mahomet von Voltaire auf die Bühne brachte"; „Pompeji und Herkulanum“, Epigramme; von A. W. von Schlegel: „An die südlichen Dichter“.

Daneben Wiederholungen aus der Grammatik.

Monatlich ein Aufsatz. Themata: 1) „Die Treue im Kleinen“.

2) „Ein unnütz Leben ist ein früher Tod“. (Göthe's Iphigenie.)
3) Die Handlung in Göthe's Iphigenie, ihre Hauptmomente, der Conflict und die Entscheidung. 4a) Die Macht des Beispiels, vom pädagogischen Standpunkte aus betrachtet. 4b) „Sehet zu, daß ihr nicht jemand von diesen Kleinen verachtet“, als pädagogische Aufgabe. 5a) Die Mittel, den Eifer des Lernens in einer Schulklasse zu wecken und zu erhalten, die richtigen und die nichtberechtigten. 5b) Ueber Schiller's Gedicht „Pompeji und Herkulanum“, die leitenden Gedanken, die Ausführung und die Dichtungsart. 6) An's Vaterland, an's theure, schließ' dich an!“ 7a) Welche Richtungen sind dem Unterrichte in der Botanik zu geben, um denselben zu einem geistbildenden zu machen? 7b) Undank ist der Welt Lohn. 8a) Die Einheit der Handlung in Schiller's „Wilhelm Tell“. 8b) „Wer Thränen ernten will, muß Liebe säen.“

9) Auf dem vergifteten Baume der Welt voll bitterer Früchte,
Blüth'n zwö Blüten, vom Thau himmlischer Güte behaut.
Dichtung die eine, sie labet den Geist mit Wasser des Lebens,
Freundschaft die andere, sie stärkt, heilt und erquicket das Herz.“
(Herder.)

10) Ueber den Satz in Rousseau's Emile: Les mots d'obéir et de commander seront proscrits du dictionnaire de l'enfant.

SchorNSTein.

Französisch: 6 St. 1) Wiederholung und Erweiterung der Grammatik von L. 50—78 aus Plöz' Schulgrammatik. Alle 14 Tage ein Extemporale; monatlich eine Uebersetzung aus Göthe's Wahrheit und Dichtung. 1 St.

2) Lectüre: Eine Auswahl von Stücken aus Plöz Manuel de la Littérature française. 2 St. Herr Dr. KuhlmeY.

3) Mündliche Uebersetzung aus Göthe's Wahrheit und Dichtung. 2 St.

4) Zur Uebung in der Conversation: Lectüre und Besprechung geeigneter Abschnitte aus Herrig's France littéraire. Vollständig wurden gelesen: Le Misanthrope und Les Femmes savantes von Molière. Abschnitte aus dem Echo français von de la Fruston wurden auswendig gelernt.

Freie Vorträge über geschichtliche Themata. 1 St.

Themata der monatlich eingereichten Aufsätze: 1) Adieux à l'enfance. 2) Lettre datée de Wittemberg le premier Novembre 1517; 3) Un grain de sable. 4a) Les tempéraments comparés aux saisons. 4b) Comment doit se manifester le patriotisme d'une jeune fille? 5) Le Rhin et ses associations. 6) Une fête de village. 7) Il n'y a que le premier pas qui coûte. 8) Lettre d'un prisonnier de guerre à sa mère. 9) Paris en juillet et en décembre 1870. 10) Histoire d'une perle.

Fräulein Steup.

Englisch: 5 St. 1. Grammatik nach Plate II, Lect. 56—60 und dann Lect. 1—27. Alle 14 Tage ein Extemporale. Monatlich eine schriftliche Uebersetzung aus Göthe's Wahrheit und Dichtung. 1 St.

2. Lecture: Aus Herrig's British classical Authors: A Christmas Carol von Charles Dickens; die Gedichte von Robert Burns und The three Cutters von Captain Marryat. — Jede Woche hielten zwei Schülerinnen einen englischen Vortrag geschichtlichen Inhalts. 2 St.

Herr Dr. Kuhlmev.

3. Uebersetzung in's Englische aus Göthe's Wahrheit und Dichtung. 1 St.

4. Conversation im Anschlusse an Daisy Chain von Miß Yonge. 1 St.

Monatlich ein Aufsatz. Die Themata waren folgende: 1) Mary, Queen of Scots. 2) A Morning Walk in Summer. 3) Jephthah's Daughter. 4) My Favourite Pursuits. 5) Our Last Holidays. 6) Christmas Time. 7) The Railway Station. 8) My Own Room. 9) Character of the Principal Nations of Europe. 10) The Golden Mean.

Fräulein Nickse.

Geschichte: 1 St. Wiederholungen aus der Geschichte des Mittelalters von Karl dem Großen an; dann aus der alten Geschichte bis auf den Anfang der punischen Kriege. Schornstein.

Geographie: 1 St. Asien, Afrika und Amerika (Süd- und Mittel-Amerika) nach dem Lehrbuche von Dr. Daniel, 2. Buch.

Schornstein.

Pädagogik: 1 St. Aus der Unterrichtslehre: Der Unterricht in der Geographie, in den fremden Sprachen. Geschichte der neuern Pädagogik vom Anfang des 16. Jahrhunderts bis auf Rousseau.

Schornstein.

Unterrichtsübungen in den verschiedenen Lehrgegenständen und wechselnden Klassen, in Gegenwart des Unterzeichneten und mit nachfolgender Besprechung. Schornstein.

Naturwissenschaft: 2 St. 1) Physik: 1 St. Im Sommer: Die Lehre von der Wärme und dem Schall; im Winter: Die Lehre vom Licht und von der chemischen Anziehung nach Krüger's Leitfaden. 2) Naturgeschichte: 1 St. Im Sommer: Das Mineralreich; im Winter: Die Fische, Glieder- und Schleimthiere im Anschlusse an Schilling's kleine Schul-Naturgeschichte. Herr Beck.

Rechnen. 2 St. Die Körperlehre und die Ausziehung von Quadrat- und Kubikwurzeln; Regelbetri, Kettenatz, Verhältniß und Procentbestimmung, Gewinn-, Verlust- und Zinsrechnung nach dem 4., 5. und 6. Hefte von Koch; die methodische Behandlung des Rechnens mit ganzen Zahlen, dem Lehrbuche von Henschel folgend. Herr Beck.

Zeichnen: 2 St. Gründliche Uebung in Theilen von Baumzeichnungen, sowie in Verhältnissen des menschlichen Kopfes nach Vorzeichnungen des Lehrers und nach Vorlagen. Das Ziel des Unterrichts in dieser Klasse ist sicheres Zeichnen nach der Natur. Herr Wolff.

Kunstgeschichte: 1 St. combinirt mit Kl. I.

Gesang: 2 St. 1 St. die Lehre vom Dreiklang und Septimenakkord und ihrer Verbindung; gesungen wurden Duette und dreistimmige Chöre. 1 St. combinirt mit Klasse I, IA u. IB. Herr Beck.

Weibliche Handarbeiten: 1 St. combinirt mit einer der übrigen Schulklassen.

Die Schülerinnen der Oberklasse waren auch mit Ertheilen von Unterricht beschäftigt, theils zur Unterstützung einer Lehrerin in den unteren Schulklassen, theils zur Nachhülfe, wo einzelne Schülerinnen dessen bedurften.

2. Klasse I (zweijähriger Kursus.)

Klassenlehrer: Herr Dr. Kuhlmev.

Religionslehre: 2 St. Gelesen und besprochen in einer Stunde die Apostel-Geschichte von Kapitel I bis XV, in der anderen Abschnitte aus dem 1. Briefe an die Korinther und dem an die Philipper; einzelne Abschnitte memorirt.

Wiederholung von Abschnitten des Römer-Briefes mit der 1. Abtheilung der Klasse und von Kirchenliedern. Schornstein.

Katholischer Religions-Unterricht: Die Lehre von den heiligen Sacramenten und die ersten Artikel des apostolischen Glaubens-

bekennnisses nach Deharbe's großem Katechismus. — Kirchengeschichte von der Gründung der Kirche bis zur Glaubensspaltung im 16. Jahrhundert.

Herr Kaplan Schlicht.

Deutsch: 4 St. 1. 2 Stunden für deutsche Literatur. Gelesen und besprochen: von J. G. Herder, Balladen aus dem „Gid“, Allegorien, Paramythien, Legenden, Epigramme; von G. A. Bürger Balladen; von L. H. Chr. Hölty eine Ode und eine Elegie; von Fr. L. Stolberg eine Ode und eine Hymne; von J. H. Voss ein Lied; von M. Claudius mehrere Lieder; von J. W. Göthe Balladen, „Hermann und Dorothea“. Epigramme. Biographien angeschlossen. Gelesenes memorirt.

2. 1 Stunde für Grammatik; die Formenlehre besprochen im Anschluß an den Leitfaden von Damm und Miendorf.

3. Der Aufsatz, monatlich nach Besprechung in der Unterrichtsstunde bearbeitet. Themata, meist im Anschluß an die Lectüre: 1) „Arbeit ist des Blutes Balsam, Arbeit ist der Tugend Quell“. (Herder's „Gid“, 48.) 2) Die Nacht, eine Schilderung. 3) „Wunderfelliger Mann, welcher der Stadt entfloh“ (Hölty, „Das Landleben“.) 4) Der Krieg in den verderblichen und heilsamen Folgen, die er mit sich bringen kann. 5) Frohsinn und Leichtsin, Lob des einen, Tadel des andern. (Göthe's „Hermann und Dorothea“.) 6) Das Modepüppchen. 7) Versuch eines Gedichtes (freie Aufgabe). 8) Ueber die Kunst, in den häuslichen Geschäften das Nützliche mit dem Schönen zu verbinden. 9) Dorothea, ihre Kindheit und Jugend bis zur Vertreibung aus der Heimath, eine den Angaben der Dichtung Göthe's frei nachgebildete Erzählung. 10) Ueber den Schluß der Dichtung „Hermann und Dorothea“.

SchorNSTein.

Französisch: 5 St. Grammatik nach Bloeg, Lect. 58 bis 78. Monatlich ein Extemporale. 2 St.

Uebersetzungen aus Bruner's Musterstücken. Monatlich eine schriftliche Uebersetzung. 1 St.

Herr Dr. KuhlmeY.

Lectüre: Un Philosophe sous les toits von Souvestre und Polyeuete von Corneille. 2 St.

Alle 4 Wochen eine schriftliche Ausarbeitung nach der vorher dictirten deutschen Uebersetzung von Musterstücken aus französischen Schriftstellern. Vorzugsweise wurde der Stoff entlehnt aus Un Voyage autour de ma chambre von H. de Maistre.

Fräulein Steup.

Englisch: 5 St. Grammatik nach Plate, II. Stufe, Lect. 1 bis 27. Monatlich ein Extemporale. 2 St.

Lectüre: Schwierigere prosaische und poetische Stücke aus Gantter's Chrestomathie. Memoriren einiger Gedichte. 1 St.

Herr Dr. Kuhlmev.

Uebersetzungen aus Abth. II und III von Gruner's Musterstücken. Wöchentlich eine schriftliche Uebersetzung. 2 St.

Fräulein Nißje.

Geschichte: 2 St. Die neueste Geschichte von 1815 bis 1870, zur Ergänzung des vorigjährigen Unterrichtes; dann die erste Hälfte der neueren Geschichte bis auf den 30jährigen Krieg.

Schorstein.

Geographie: 1 St. In französischer Sprache, im Anschlusse an den Leitfaden von Guinand, Esquisse de la Terre: L'Europe.

Fräulein Steup.

Physik: 1 St. Im Sommer die Wärmelehre, im Winter Magnetismus und Electricität nach Krüger's Grundzügen der Physik.

Herr Beck.

Rechnen: 1 St. Decimalbruchrechnung nach dem Hefte IVa, Zins- und Rabattrechnung aus dem Hefte VI von Koch.

Herr Beck.

Zeichnen: 2 St. Licht- und Schattenconstruction nach großen Gypsmodellen: Tafeln, Kugeln, Halbkugeln, Säulen und Nischen. Vorübungen im Landschaftzeichnen, bestehend in Stämmen, Astwerk, Zweigen, Blättern, Laubwerk der deutschen Buchen nach Vorzeichnungen des Lehrers an der Wandtafel.

Kunstgeschichte: 1 St. Entstehung der ersten Kunstgebilde bei den vorhistorischen Völkern. Eigenthümlichkeiten der ägyptischen, assyrischen, babylonischen, persischen, griechischen, etruskischen und römischen Kunstwerke, wobei die classischen Kunstepochen der Griechen und Römer eine eingehendere Besprechung erfuhren.

Gesang: 1 St. Ein- und dreistimmige Choräle, zweistimmige Volkslieder und dreistimmige Chöre.

Herr Beck.

Handarbeit: 4 St., davon 2 St. bestimmt zum Weißnähen, 2 St. zum Weißsticken. Seit Juli wurden in den Stunden die Sachen angefertigt, die der hiesige Frauenverein für besonders nöthig hielt. Französische und englische Lectüre: Feats on the Fiords von Miss Martineau; Einzelnes aus dem Journal des Familles; Old Joliffe;

Emilia ou le legs d'une mère; A Star in the Desert; Elisabeth ou les exilés en Sibérie von Mad. Cottin; Tales of the Alhambra von Washington Irving; Jessica's first prayer; Légendes de l'Alsace.

Fräulein Greiff.

3. Klasse II A. (einjähriger Cursus.)

Klassenlehrerin: Fräulein Steup.

Religionslehre: 2 St. Das Ev. Matthäi wurde gelesen, besprochen und meist auswendig gelernt. Wiederholt wurden die früher gelernten Psalmen und prophetischen Stellen des alten Testaments; 15 Kirchenlieder wurden theils wiederholt, theils neu gelernt.

Fräulein Greiff.

Katholischer Religionsunterricht: s. Kl. I.

Deutsch: 4 St. Die im altdeutschen Lesebuche von Pütz enthaltenen Stücke des Nibelungenliedes und der Gudrun wurden gelesen, übersetzt und erklärt, von den fehlenden Theilen der Inhalt gegeben. 2 St. Wiederholung der Metrik. Aus der Poetik: Arten der Poesie und allgemeine Grundsätze ihrer Behandlung. 1 St. Besprechung des deutschen Aufßages. 1 St.

Themata der Aufßage: 1) Der Winter. 2) Ein Maimorgen. 3) Geographische Vorzüge Europa's vor den übrigen Erdtheilen. 4) Die Tanne. 5) Ueber die gegenwärtige Lage unseres Vaterlandes. 6) Otto der Große. 7) Was hoffen wir von unsern Siegen? 8) Siegfried. (Nach dem Nibelungenlied.) 9) Die Folgen der Kreuzzüge. 10) Siegfried. (Fortsetzung von Nr. 8.) 11) Kriemhild. 12) Der Kaffeebaum. 13) Brief an eine Freundin in Straßburg. 14) Was versteht man unter lyrischer, epischer und dramatischer Poesie? 15) Gedanken eines Deutschen bei der Capitulation von Paris. 16) Die Zugvögel. 17) Augustin. (Eine Uebersetzung aus dem Französischen.) 18) Gedanken bei der Betrachtung des gestirnten Himmels.

Herr Dr. Kuhlmev.

Französisch: 5 St. 1. Plög' Schulgrammatik, Lect. 46 bis 63. Wöchentlich eine schriftliche Uebersetzung, statt derselben alle 4 bis 6 Wochen ein Extemporale. 2 St.

2. Wiederholung von Lektion 24 bis 45. 1 St.

3) Lectüre: Augustin wurde zu Ende gelesen; daneben Fables de Lafontaine; mehrere der letzteren wurden auswendig gelernt. 2 St.

Fräulein Steup.

Englisch: 4 St. 1. Plate's Lehrgang zur Erlernung der englischen Sprache, Section 34 bis 64; nebenbei Wiederholung des Durchgenommenen. Jede Woche eine schriftliche Arbeit, monatlich ein Extemporale. 3 St.

2. Lectüre: Lesestücke aus dem Anhang von Plate's Grammatik, dann aus Gantter's Chrestomathie. 1 St. Fräulein Nißke.

Geschichte: 2 St. Die mittlere Geschichte nach dem Leitfaden von Dr. Wernicke. Wiederholung der alten Geschichte in kurzer Uebersicht. 2 St. Herr Dr. Kuhlmei.

Geographie: 2 St. Europa nach dem 3. Buche des Leitfadens von Daniel, Deutschland nach dem 4. Buche wiederholt, die Grundlehren nach dem 1. Buche neu durchgenommen.

Fräulein Greiff.

Naturwissenschaft: 1 St. Im Sommer: Das Mineralreich nach Schilling's Schul-Naturgeschichte.

Im Winter: Lehre von den allgemeinen Eigenschaften der Körper nach Krüger's Grundzügen der Physik. Herr Beck.

Rechnen: 2 St. Aufgaben aus der einfachen und zusammengesetzten Zinsrechnung, sowie aus vermischten Rechnungsarten wurden im Kopfe gelöst. Als Stoff für's schriftliche Rechnen diente in diesem Schuljahre vorzugsweise das IV. Heft von Koch (Decimalrechnung).

Fräulein Harnisch.

Zeichnen: 2 St. Seit Pfingsten wurden nach dem neuen Plane die Zeichenübungen nach Vorzeichnungen des Lehrers an der Tafel gemacht. Dieselben behandelten die griechischen Formen der Gebrauchsgegenstände und deren Theile, mit den nöthigen Erläuterungen.

Herr Wolff.

Gesang: 2 St. Die Moll-Tonleitern, Uebungen darin, Choräle, zwei- und dreistimmige Gesänge. 1 St. 1 St. combinirt mit der Oberklasse, Klasse I und II. Herr Beck.

Handarbeit: 4 St. Weißnähen 2 bis 3 St., Weißsticken 1 bis 2 St. Seit Juli wie Klasse I. Gelesen und wiedererzählt wurden: Anna Ross von Miss Kennedy, Lucie ou les deux influences von Mlle. Couriard, A Trap to catch a Sun-beam, Deux ans au Lycée von Mme. de Pressensé.

Fräulein Bohe.

4. Klasse II B. (einjähriger Cursus.)

Klassenlehrerin: Fräulein Greiff.

Religion: 2 St. Combinirt mit Kl. II A.

Fräulein Greiff.

Katholischer Religionsunterricht: Abtheilung I, s. N. I.
Deutsch: 4 St. Lectüre prosaischer Lesestücke aus dem Lese-
buche von D. Lange, verbunden mit Wiederholung der Saglehre.
1 St. Balladen von Göthe, Schiller und Uhland wurden gelesen
und besprochen und die Besprechung der Metrik damit verbunden.
2 St.

Alle 14 Tage ein Aufsatz; Besprechung und Correctur desselben
1 St.

Themata der Aufsätze: 1) Ein Garten. 2) Der Jahrmart.
3 u. 4) Stadt und Dorf. 5) Naufikaa. 6) Der Kreislauf des
Wassers. 7) Die Kraniche des Ibykus. 8) Die Hauptereignisse des
Krieges. 9) Der Herbst. 10) Die Pflanzen und das Licht. 11) Reise
des Storches. 12) Der Taucher. 13) Die Kugelgestalt der Erde.
14) Penelope. 15, 16 u. 17) Gudrun. 18) Gruß dem nahenden
Frühling. 19) Die Heimkehr unserer Krieger.

Fräulein Greiff.

Französisch: 5 St. Ploeg, Schulgrammatik, Lect. 24 bis 45.
Wöchentlich ein Exercitium oder ein Extemporale. 2 St. Wieder-
holung von Lect. 1—23. 1 St.

Lectüre: Augustin.

Herr Dr. Ruhlmen.

Englisch: 4 St. Plate's Elementar-Grammatik, Lect. 1—40.
Wöchentlich eine schriftliche Uebersetzung. Monatlich ein Extemporale.
3 St.

Lectüre: 1 St. Lesestücke aus dem Anhang der Grammatik.
Sprechübungen.

Fräulein Bohe.

Geschichte: 2 St. Alte Geschichte nach dem Leitfaden von
Dr. Wernicke.

Fräulein Nicks.

Geographie: 2 St. Deutschland nach dem 4. Buche von
Daniel's Leitfaden. Nach Auswahl wiederholt Europa nach dem 3.
Buche.

Fräulein Nicks.

Naturgeschichte: 1 St. Im Sommer: Beschreibung von
Pflanzen und Pflanzenfamilien; das Wichtigste aus der Physiologie
derselben; Besprechung der gebräuchlichsten ausländischen Pflanzen.

Im Winter: Kurzgefaßte Beschreibung des menschlichen Körpers;
der Glieder- und Schleimthiere.

Herr Beck.

Rechnen: 2 St. Aufgaben aus der einfachen und zusammen-
gesetzten Regelbetri, wiederholungsweise im Kopfe gelöst. Procent-
bestimmungen und die 4 Species der Decimalrechnung kommen als
neue Rechnungsarten hinzu.

Fräulein Harnisch.

Zeichnen: 2 St. Seit Pfingsten übt die Klasse nach dem neuen Unterrichtsplan die Zeichnungen nach Vorschriften des Lehrers an der Tafel. Erläuterungen über die Formen des reinen griechischen Stils wurden gegeben und Uebungen nach besten Werken im Verzierungsfach gemacht.
Herr Wolff.

Gesang: 2 St. 1 St. combinirt mit Kl. II A; 1 St. mit der Oberklasse, Kl. I u. II A.
Herr Beck.

Handarbeit: 4 St. Weißnähen 3 St. Weißsticken 1 St.
Seit Juli wie in Kl. I.

Französische Bücher wurden vorgelesen.

Fräulein Nische.

5. Klasse III A. (einzähriger Cursus.)

Klassenlehrer: Herr Beck.

Religion: 2 St. Das neue Testament nach Zahn's biblischen Historien von §. 1 bis 66. Kirchenlieder nach dem Lehrplan.

Fräulein Scheurmann.

Katholischer Religionsunterricht: siehe Kl. I.

Deutsch: 5 St. 1) Lesen, Besprechen und freies Wiederholen von Prosa-Stücken aus dem Lesebuche für mittlere Klassen von Dr. Lange; die Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satz und Wiederholung der Wortlehre 2 St. 2) Stilübungen und alle 14 Tage ein Aufsatz. 1 St. 3) Dictat. 1 St. 4) Lesen, Erklären und Vortragen poetischer Stücke aus demselben Lesebuche. 1 St.

Herr Beck.

Französisch: 5 St. 1) Bloek' Schul-Grammatik, Lect. 1 bis 23. Wöchentlich eine schriftliche Uebersetzung; statt derselben alle 4 bis 6 Wochen ein Extemporale. 2 St. 2) Wiederholung von Bloek' Conjugaison. 1 St. 3) Lecture: Petits Contes von Steup zu Ende gelesen; darnach Augustin, Seite 1 bis 36. Einige Gedichte wurden dictirt und auswendig gelernt. 2 St. Fräulein Steup.

Geschichte: 2 St. Biographien aus der mittlern und neuern Geschichte nach dem Leitfaden von Dr. Wernicke.

Fräulein Scheurmann.

Geographie: 2 St. Europa außer Deutschland nach dem 3. Buche; wiederholt: die außereuropäischen Erdtheile nach dem 1. Buche von Daniel's Leitfaden der Geographie.

Im Sommer: Fräulein Müller.

Im Winter: Herr Beck.

Naturgeschichte: 1 St. Im Sommer: Beschreibung einzelner Pflanzen; das natürliche System; Besprechung der Zierbäume und Sträucher nach Vorzeigung von Theilen derselben. Im Winter: Beschreibung der Reptilien, Lurche, Fische und Käfer im Anschluß an Schilling's kleine Schul-Naturgeschichte. Herr Beck.

Rechnen: 3 St. Koch, Heft IVa. Decimalbruchrechnung. Einfache Regeldetri. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

Fräulein Bohe.

Zeichnen: 2 St. Einfache Streifen und andere Formen griechischen Stils mit Erläuterungen über deren Gebrauch. Herr Wolff.

Schönschreiben: 2 St. Die deutsche und lateinische Schrift nach auf der Wandtafel vorgeschriebenen Formen. Herr Beck.

Gesang: 1 St. Die Dur-Tonarten und Uebungen darin; Choräle und zweistimmige Gesänge. Herr Beck.

Handarbeit: 4 St. Seit Juli wie in Kl. I. Es wurden französische Vocabeln eingeübt und einige kleinere französische Geschichten gelesen und übersetzt. Fräulein Bohe.

6. Klasse III B. (einjähriger Coursus.)

Klassenlehrerin: Fräulein Rißse.

Religionsunterricht: 2 St. Die biblischen Geschichten des Alten Testaments nach Zahn's Historien von §. 1—68. Zwölf Kirchenlieder theils wiederholt, theils neu gelernt.

Fräulein Rißse.

Unterricht in der kath. Religionslehre: 2 St.

Nach Schumacher's Handbuch wurden die ersten 50 Paragraphen des Alten Testaments erklärt und auswendig gelernt und nach dem Kölner Diöcesanfatechismus das apostolische Glaubensbekenntniß durchgenommen. Herr Kaplan Schlicht.

Deutsch: 5 St. Lesen und Besprechen von Prosa-Stücken aus dem Lesebuche für mittlere Klassen von Dr. Lange; im Anschlusse daran aus der Grammatik: die Wortlehre und die Lehre vom einfachen Satz 2 St. Lesen, Besprechen und Vortragen von Gedichten 1 St. Dictat 1 St. Stilübungen 1 St. Alle 14 Tage ein Aufsatz.

Fräulein Scheurmann.

Französisch: 5 St. Grammatik nach Bloeg' Conjugaison Sect. 27 bis zu Ende. Wöchentlich eine schriftliche Uebersetzung, monatlich ein Probedictat. 2 St.

Wiederholung des Syllabaire und von Lect. 1—27 der Conjugaison 1 St.

Lectüre: Lesestücke aus dem Anhange der Conjugaison, dann Petits Contes von Steup. 2 St. Fräulein Greiff.

Geschichte: 2 St. Biographien aus der alten und mittleren Geschichte nach dem Leitfaden von Dr. Wernicke. Herr Beck.

Naturgeschichte: 1 St. Im Sommer: Das Linné'sche System; Beschreibung einzelner Pflanzen mit Berücksichtigung der Waldbäume.

Im Winter: Die Klasse der Vögel im Anschluß an Schilling's Schul-Naturgeschichte. Herr Beck.

Geographie: 2 St. Die außereuropäischen Erdtheile nach dem 2. Buche in Daniel's Leitfaden. Fräulein Scheurmann.

Rechnen: 3 St. Koch, 4. Heft, von S. 31 bis zu Ende. Multiplizieren und Dividieren in Brüchen; Resolvieren und Reducieren; Umwandlung der verschiedenen Maße. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Fräulein Bohe.

Zeichnen: 2 St. Für den Standpunkt der Klasse faßliche geometrische Formenlehre und entsprechende Zeichenübungen. Nachdem durch diese Uebungen die nöthige Fertigkeit erlangt war, wurden einfache Verzierungen griechischen Stils durchgenommen und zugleich die nöthigen Erklärungen über die Verwendbarkeit derselben gegeben.

Herr Wolff.

Schönschreiben: 3 St. Deutsche und lateinische Schrift in Buchstaben und Wörtern im Anschlusse an die von Henze in Neuschönfeld bei Leipzig erschienenen Vorschriften.

Fräulein Nißke.

Gesang: 2 St. Combinirt mit Kl. IIIA. Herr Beck.

Handarbeit: 3 St. Weisnähen 2 St. Stricken 1 St. Von Juli bis Weihnachten wie in Kl. I. Fräulein Nißke.

7. Klasse IV. (einjähriger Curfus.)

Klassenlehrerin: Fräulein Scheurmann.

Religionsunterricht: 3 St. Die Geschichten des neuen Testaments nach Ranke nebst einigen passenden Sprüchen. Kirchenlieder nach dem Lehrplan. Fräulein Bohe.

Katholischer Religionsunterricht: comb. mit Kl. III B. Herr Caplan Schlect.

Deutsch: 5 St. 2 St. Lesen und Vortragen von Gedichten nach dem Lesebuche von Lüben und Rade, 3. und 4. Theil. 2 St. Dictat; daran anschließend orthographische Regeln, Kenntniß der Wortarten und Wortbildungslehre. 1 St. Besprechung und Zurückgabe eines Aufsatze. Wöchentlich ein Aufsatz.

Fräulein Scheurmann.

Französisch: 6 St. Plög' Syllabaire L. 78—104; die Lese-
stücke des Anhangs. Plög' Conjugaison française, L. 1—35; daneben
Wiederholung des Syllabaire. Wöchentlich eine schriftliche Uebersetzung;
statt derselben alle 4—6 Wochen ein Extemporale.

Fräulein Steup.

Geographie: 1 St. Vorbegriffe der mathematischen Geographie
und Europa.

Fräulein Scheurmann.

Naturgeschichte: 1 St. Im Sommer: Botanik. Beschreibung
einzelner Pflanzen mit Berücksichtigung der Obstbäume.

Im Winter: Zoologie. Die Säugethiere im Anschluß an Schil-
ling's kleine Schul-Naturgeschichte.

Herr Beck.

Rechnen: 4 St. Regelbetr-Aufgaben mit ganzen Zahlen wer-
den mündlich und schriftlich nach dem dritten Hefte von Koch gelöst.
Einführung in die Brüche, Addition und Subtraction von Brüchen
nach dem vierten Hefte von Koch.

Fräulein Harnisch.

Schönschreiben: 3 St. Deutsche und lateinische Schrift.

Fräulein Scheurmann.

Gesang: 1 St. Kenntniß der Noten, Treßübungen in C-dur,
Choräle und einstimmige Volkslieder.

Herr Beck.

Handarbeiten: 5 St. Weisnähen: 3 St., Stricken: 2 St.

Fräulein Kamp.

8. Parallel-Klasse IV. (einjähriger Cursus.)

Klassenlehrer: Herr Gramm.

Lehrbücher, Unterrichtsgegenstände und Ziel ganz wie oben ange-
geben.

Religionsunterricht: 3 St. Fräulein Wink.

Katholischer Religionsunterricht, combinirt mit Abth. II.

Herr Caplan Schlecht.

Deutsch: 5 St. Herr Gramm.

Französisch: 6 St. Fräul. Wink.

Geographie: 1 St. Der Director.

Naturgeschichte: 1 St. Herr Gramm.

Rechnen: 4 St.	Herr Gramm.
Schönschreiben: 3 St.	Herr Gramm.
Gesang: 2 St.	Herr Gramm.
Handarbeit: 5 St.	Fräulein Wink.

9. Klasse V. (einjähriger Coursus.)

Klassenlehrerin: Fräulein Bohe.

Religionsunterricht: 3 St., combinirt mit Kl. IV.

Katholischer Religionsunterricht, Abth. II., siehe Kl. III B.

Deutsch: 5 St. 1 St. zur Besprechung des Aufsatzes, Lesen und Vortragen von Gedichten. 2 St. Leseübungen nach dem Lesebuche von Lüben und Naeke, Theil 3 und 4. 2 St. orthographische und grammatische Uebungen. Wöchentlich wurde eine schriftliche Arbeit angefertigt.

Fräulein Kamp.

Französisch: 6 St. Bloes' Syllabaire, Lect. 1—78. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit; monatlich ein Probedictat.

Fräulein Greiff.

Geographie: 1 St. Heimathkunde mit Ausdehnung auf Deutschland.

Fräulein Scheurmann.

Naturgeschichte: 1 St. Im Sommer: Botanik. Beschreibung wildwachsender und cultivirter Pflanzen; Kenntniß der Gemüse- und Getreidearten. Im Winter: Zoologie. Beschreibung von Säugethieren und Vögeln, vorzugsweise Hausthieren, sowie einigen der bekannteren Thiere aus den übrigen Klassen.

Herr Beck.

Rechnen: 4 St. Resolviren und Reduciren, die vier Species mit mehrfach benannten ganzen Zahlen nach dem 2. Hefte, Regeldetri Seite 1—8 nach dem 3. Hefte von Koch.

Fräulein Bohe.

Schönschreiben: 3 St. Lateinische und deutsche Schrift nach Vorschrift auf der Wandtafel.

Fräulein Scheurmann.

Gesang: 1 St. combinirt mit Kl. IV.

Herr Beck.

Handarbeiten: 5 St. Stricken und Säumen.

Bis Herbst: Fräulein Bohe.

Seitdem 4 St.: Fräulein Kamp.

10. Parallel-Klasse V.

Klassenlehrerin: Fräulein Wink.

Lehrbücher, Unterrichtsgegenstände und Ziel ganz wie oben angegeben.

Religionsunterricht: 3 St. combinirt mit Kl. IV.

Fräulein Wink.

Katholischer Religionsunterricht: combinirt mit Abth. II.

Herr Kaplan Schlect.

Deutsch: 5 St.

Fräulein Bahrenkampff,

in der letzten Zeit vertreten durch Fräulein Krefst.

Französisch: 6 St.

Fräulein Wink.

Geographie: 1 St.

Der Director.

Naturgeschichte: 1 St.

Herr Gramm.

Rechnen: 4 St.

Herr Gramm.

Schönschreiben: 3 St.

Fräulein Wink.

Gesang: 2 St. comb. mit Kl. IV.

Herr Gramm.

Handarbeit: 5 St. comb. mit Kl. IV.

Fräulein Wink.

11. Klasse VI. (zweijähriger Cursus.)

Klassenlehrerin: Fräulein Harnisch.

Religionsunterricht: 3 St. 17 Geschichten aus dem alten und 18 aus dem neuen Testament, nach Ranke. Kirchenlieder nach dem Lehrplan.

Fräulein Harnisch.

Katholischer Religionsunterricht: 1 St. Die nothwendigsten Gebete wurden auswendig gelernt und die Grundwahrheiten des Glaubens erklärt.

Herr Caplan Schlect.

Deutsch: 8 St. I. Abtheilung: Zweiter Theil des Lesebuchs von Lüben und Rade. Daneben Abschreiben und Dictirübungen. Einprägen kleinerer Gedichte.

II. Abtheilung: Erster Theil des Lesebuchs.

III. Abtheilung: Lesebibel von Peters und Wandbibel von demselben.

6 St. Fräulein Harnisch.

2 St. Fräulein Bahrenkampff.

Rechnen: 5 St. Abtheilung I. Die vier Species im Zahlenkreise von 100 bis 1000 und höher, nach dem I. Rechenheft von Hentschel.

Abtheilung II.: Die vier Species im Zahlenkreise von 10 bis 100.

Abtheilung III. und IV.: Die vier Species im Zahlenkreise von 1 bis 10, nach der Rechenbibel von Hentschel.

4 St. Fräulein Harnisch.

1 St. Fräulein Bahrenkampff.

Schönschreiben: 5 St. Uebungen der deutschen und lateinischen Schrift in Buchstaben und Wörtern, nach Vorschrift der Lehrerin.

4 St. Fräulein Scheurmann.

1 St. Fräulein Harnisch.

5*

Handarbeiten: 5 St. Stricken.

4 St. Fräulein Wink.

1 St. Fräulein Bahrenkampff.

Gesang: Zu Anfang des Unterrichts werden kleine Lieder eingeübt.
Fräulein Harnisch.

12. Parallel-Klasse VI.

Klassenlehrerin: Fräulein Bahrenkampff.

Lehrbücher, Unterrichtsgegenstände und Ziel ganz wie oben angegeben.

Religionsunterricht: 3 St.

Fräulein Bahrenkampff.

Katholischer Religionsunterricht: 1 St. combinirt mit Abth. III.

Deutsch: 8 St.

6 St. Fräulein Bahrenkampff.

2 St. Fräulein Harnisch.

Rechnen: 5 St.

Herr Gramm.

Schönschreiben: 5 St.

3 St. Fräulein Bahrenkampff.

2 St. Fräulein Harnisch.

Handarbeit: 5 St.

Fräulein Bahrenkampff.

Gesang: wie oben.

Fräulein Bahrenkampff.

In der letzten Zeit wurde Fräulein Bahrenkampff durch Fräulein Krefft vertreten.

B. Lehrbücher sämtlicher Classen

für das Schuljahr 1871—72.

Oberklasse.

1. Lehrbuch der französischen Sprache, 2. Coursus von Dr. Ploetz.
2. Handbuch der poetischen Nationalliteratur der Deutschen von Dr. H. Kurz (empfohlen.) Leitfaden für den Unterricht in der deutschen Grammatik, Ausgabe A, von Damm und Niendorf.
3. Manuel de la littérature française des XVII, XVIII, XIX siècles par Dr. Ploetz.
4. Echo français von de la Fruston.
5. A complete course of instruction in the English language by H. Plate II.

6. The British Classical Authors von Dr. Herrig.
7. Leitfaden der Geschichte von Dr. Wernicke.
8. Lehrbuch der Geographie von Dr. H. Daniel und Schulatlas von Liechtenstern.
9. Grundzüge der Physik von Dr. Grüger. Kleine Schul-Naturgeschichte von Schilling.
10. Aufgaben für das schriftliche Rechnen, 6. und 7. Heft, von Koch, neueste Auflage, und Anweisung für das methodische Rechnen von Hentschel.
11. Viederstrauß, 1., 2., 3. und 4. Heft von Brähmig. Viederstrauß für evangelische Schulen, 2. Heft.

Für einzelne Unterrichtszweige, namentlich den deutschen Unterricht und die Geschichte, größere Werke, in Betreff welcher der Rath der Lehrer einzuholen ist.

Klasse I.

1. Bibelatlas von Leeder oder Braselmann.
2. Handbuch der poetischen Nationalliteratur der Deutschen von Dr. H. Kurz (empfohlen). Leitfaden für den Unterricht in der deutschen Grammatik, Ausgabe A, von Damm und Miendorf.
3. Schulgrammatik der französischen Sprache, 2. Coursus, von Dr. Bloch. Deutsche Musterstücke, 1. Abtheilung, von Gruner, nebst den Anmerkungen, zum Uebersetzen in's Französische und in's Englische. Lectüre.
4. Lehrgang der englischen Sprache, 2. Theil, Mittelstufe von Plate.
5. Englische Chrestomathie, 1. Coursus, von Gantter.
6. Leitfaden der Geschichte von Dr. Wernicke.
7. Esquisse de la terre par Guinand. Schulatlas von Liechtenstern.
8. Grundzüge der Physik von Dr. Grüger.
9. Aufgaben für das schriftliche Rechnen, 6. Heft, von Koch,
10. Viederstrauß, 1., 2., 3. und 4. Heft von Brähmig. Viederstrauß für evangelische Schulen, 2. Heft.

Klasse II A.

1. Bibelatlas von Leeder oder Braselmann.
2. Mittelhochdeutsches Lesebuch von Büg. Leitfaden für den Unterricht in der deutschen Grammatik, Ausgabe A, von Damm und Miendorf.

3. Lehrbuch der französischen Sprache, 2. Cursus, von Dr. Bloëz.
4. Lehrbuch der englischen Sprache, I. Theil, von Plate, und englische Chrestomathie von Gantter. 1. Cursus.
5. Lehrbuch der Weltgeschichte von Dr. Wernicke.
6. Leitfaden für den Unterricht in der Geographie von Dr. Daniel und Schulatlas von Liechtenstern.
7. Im Sommer: Kleine Schul-Naturgeschichte von Schilling; im Winter: Grundzüge der Physik von Dr. Crüger.
8. Rechenbuch von Koch, 6. Heft, neueste Auflage.
9. Niederstrauß von Brämig, 1., 2., 3. und 4. Heft. Viedererschag für evangelische Schulen, 2. Heft.

Klasse II B.

1. Bibelatlas von Leeder oder Braselmann.
2. Keller, Mustersammlung deutscher Gedichte. Leitfaden für den Unterricht in der deutschen Grammatik, Ausgabe A, von Damm und Niendorf.
3. Lehrbuch der französischen Sprache, 2. Cursus von Dr. Bloëz. Lectüre: Augustin.
4. Grammatik der englischen Sprache von Plate, I. Theil. Elementarstufe.
5. Leitfaden der Weltgeschichte von Dr. Wernicke.
6. Leitfaden für den Unterricht in der Geographie von Dr. Daniel und Schulatlas von Liechtenstern.
7. Kleine Schul-Naturgeschichte von Schilling.
8. Rechenbuch von Koch, 5. Heft, neueste Auflage.
9. Niederstrauß von Brämig, 1., 2., 3. und 4. Heft. Viedererschag für evangelische Schulen, 2. Heft.

Klasse III A.

1. Biblische Historien von Bahn und Bibelatlas von Leeder oder Braselmann.
2. Deutscher Lefestoff, 3. Stufe, von Dr. Lange.
3. Lehrbuch der französischen Sprache, 2. Cursus, von Dr. Bloëz.
4. Petits Contes von F. W. Steup.
5. Petit vocabulaire von Dr. Bloëz.
6. Leitfaden für den Unterricht in der Geographie von Dr. Daniel und Schulatlas von Liechtenstern.
7. Kleine Schul-Naturgeschichte von Schilling.
8. Rechenbuch von Koch, 4. und 5. Heft.

9. Viederstrauß von Brähmig, 1., 2. und 3. Heft. Viederschafz für evangelische Schulen, 2. Heft.

Klasse III B.

1. Biblische Historien von Zahn und Bibelatlas von Leeder oder Braselmann.
2. Deutscher Lesehoff, 3. Stufe, von Dr. Lange.
3. Conjugaison française von Dr. Ploeg.
4. Petits Contes von F. W. Steup.
5. Petit vocabulaire von Dr. Ploeg.
6. Leitfaden für den Unterricht in der Geographie von Dr. Daniel und Schulatlas von Viechtenstern.
7. Kleine Schul-Naturgeschichte von Schilling.
8. Rechenbuch von Koch, 4. Heft.
9. Viederstrauß von Brähmig, 1., 2. und 3. Heft. Viederschafz für evangelische Schulen, 2. Heft.

Klasse IV.

1. Biblische Historien von Ranke.
2. Deutsches Lesebuch von Lüben und Nacke. III. und IV. Theil.
3. Syllabaire und Conjugaison française von Dr. Ploeg.
4. Schulatlas von Viechtenstern.
5. Aufgaben für das schriftliche Rechnen von Koch, 3. und 4. Heft.
6. Viederschafz für evangelische Schulen, 2. Heft.

Klasse V.

1. Biblische Historien von Ranke.
2. Deutsches Lesebuch von Lüben und Nacke. III. und IV. Theil.
3. Syllabaire von Dr. Ploeg.
4. Schulatlas (von Viechtenstern).
5. Rechenbuch von Koch, 2. Heft.
6. Viederschafz für evangelische Schulen, 2. Heft.

Klasse VI.

1. Biblische Historien von Ranke.
 2. Deutsches Lesebuch von Lüben und Nacke. I. und II. Theil.
 3. Lesebibel von Peters, für die untere Abtheilung.
 4. Rechenbibel von Hentschel, für die untere Abtheilung.
 5. 1. Rechenheft von Hentschel.
-

Uebersichts-Tabelle über die Verwendung der Lehrkräfte und
(Klassen in

Lehrer und Lehrerinnen in der Reihenfolge der Ordinariate.	Ordinariate	Oberklasse. (I A.)	Klasse I.	Klasse II A.	Klasse II B.
Hörnstein, Director.	I A.	Deutsch 2 Geschichte 1 fomb. mit I. 1 Geographie 1 Pädagogik 1 Unterricht 1 Religion 1 fomb. mit I. 1	Religion 2 Deutsch 4 Geschichte 2		
Herr Dr. Kuhlmev.	I.	Französisch 3 Englisch 2	Französisch 3 Englisch 2	Deutsch 4 Geschichte 2	Französisch 5
Hräulein Steub.	II A.	Französisch 3	Französisch 3 Geographie 1	Französisch 5	
Hräulein Greiff.	II B.		Hanarbeit 4	Religion 2 Geographie 2	Religion 2 Deutsch 4
Herr Bed.	III A.	Naturwiss. 2 Rechnen 2 Gesang 1 Ehor-Gesang 1	Physik 1 Rechnen 1 Ehor-Gesang 1	Naturwiss. 1 Gesang 1 Ehor-Gesang 1	Naturwiss. 1 Gesang 1 Ehor-Gesang 1
Hräulein Rische.	III B.	Englisch 2	Englisch 2	Englisch 4	Geschichte 2 Geographie 2 Hanarbeit 4
Hräulein Schurmann.	IV.				
Hräulein Boße.	V.			Hanarbeit 4	Englisch 4
Hräulein Harnisch.	VI.			Rechnen 2	Rechnen 2
Herr Kapl. Schleich, Hülflehrer.		Religion, Abtheilung I, Kl. I A. bis III A. 2 Stunden.			
Herr Waler Weiss, Hülflehrer.		Kunstgeschichte 1 Zeichnen 2	Kunstgeschichte 1 Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2
Hräulein Winf.					
Hräulein Bahrenkampff.					Fesen 2 Rechnen 1 Hanarbeit 1
Hräulein Kamy, Hülflehrerin.					
Kypiontinnen.		Die Lehrerinnen in Kl. VI. wurden im Lesen in 5, im Schreiben in 2			
Summe der Stunden.		29.	30.	30.	30.

Vertheilung der Unterrichtsgegenstände. Winterhalbjahr 1870/71.
der Zollstraße.)

Klasse III A.	Klasse III B.	Klasse IV.	Klasse V.	Klasse VI.	Summa.
					17.
					23.
Französisch 5.		Französisch 6.			23.
	Französisch 5.		Französisch 6.		23.
Deutsch 5 Naturwiss. 1 Geographie in Vertretung 2	Geschichte 2 Naturgeschichte 1	Naturgeschichte 1 Gesang 1	Naturgeschichte 1 Gesang 1		26, dazu in Vertretung 2.
Gesang 1 Ehor-Gesang 1	Gesang 1				24.
Religion 2 Geschichte 2	Deutsch 5 Geographie 2	Deutsch 5 Geographie 3	Geographie 1 Schreiben in Vertretung 3	Schreiben 4	25, dazu in Vertretung 3.
Rechnen 3 Hanarbeit 4	Rechnen 3	Religion 5	Religion 5 Rechnen 4 Hanarbeit 1		26.
		Rechnen 4.		Religion 3 Fesen 6 Rechnen 4 Schreiben 1	22.
				Religion, Abtheilung II, Kl. III B bis Kl. V 2 Stunden. Abtheilung III, Kl. VI.	
Zeichnen 2.	Zeichnen 2.				13.
				Hanarbeit 4.	4.
				Fesen 2 Rechnen 1 Hanarbeit 1	4.
		Hanarbeit 5.	Deutsch 5 Hanarbeit 4		14.
				und in der Hanarbeit in 3 Stunden von Kypiontinnen unterstützt.	
30.	29.	29.	29.	26.	

Verwendung der Lehrkräfte und Vertheilung der Unterrichtsgegenstände in dem Schuljahre 1870/71.
(Parallel-Klassen.)

Lehrer und Lehrerinnen.	Ordinarie.	Klasse IV.	Klasse V.	Klasse VI.	Summa.
Schorstein, Director.		Geographie 1.	Geographie 1.		2.
Herr Gramm.	IV.	Deutsch Naturgeschichte Rechnen Schreiben Gesang	5. Naturgeschichte 1. Rechnen 4. 2. Gesang 2.	Rechnen 5.	25.
Fräulein Wint.	V.	Religion Französisch Handarbeit	3. Religion 6. Französisch 5. Handarbeit 3. Schreiben	3. Religion 6. Französisch 5. Handarbeit 3. Schreiben	23.
Fräulein Bahrenkampff	VI.		Deutsch 5.	Religion 3. Lesen 6. Schreiben 3. Handarbeit 5.	22.
Fräulein Harnisch.				Lesen 2. Schreiben 2.	4.
Aspirantinnen.		In Kl. VI wurden die Lehrerinnen im Les- u. Schreib-Unterricht ebenfalls von Aspirantinnen unterstützt.			7.
Summa.		30.	30.	26.	

Anfang des neuen Schuljahres.

Der Unterricht des neuen Schuljahres 1871/72 wird

Montag, den 24. April

beginnen. Die Anmeldungen für die Parallelklassen werden

Dienstag, den 11. April,

in dem Schulhause der Auerstraße,

für die Klassen in der Bollstraße

Donnerstag, den 13. April,

in dem Schulhause derselben, Vor- und Nachmittags, von dem
Untergeichneten entgegengenommen.

Eiberfeld, im März 1871.

Schorstein,

Director.

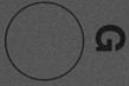
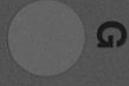
Verzeichnis der Bücher

Das Verzeichnis der Bücher
besteht aus 24 Bänden
und enthält die Namen
der Autoren, die Titel
der Bücher, die Preise
und die Nummern der
Bücher.

Verlag
Düsseldorf

TIFFEN Gray Scale

© The Tiffen Company, 2007



- A** 1 2 3 4 5 6 **M** 8 9 10 11 12 13 14 15 **B** 17 18 19

